

Regierungsantritt der Äbtissin Guta (1286) in Lindau tätig war und nach seiner Aussage 40 Jahre überblickt, führt in die Zeit um 1330.

- 1 Engelhard von Schellenberg, unbekannter Familienzugehörigkeit, fehlt in den Schriften J.B. Büchels. Als Vorgänger Johanns von Schellenberg, Pfarrers im stets dem Stift Lindau gehörigen Oberreitnau, des Sohnes Heinrich II. aus der Eschnerberger Linie könnte er gut dessen und der Äbtissin Sigina von Lindau Bruder gewesen sein.
- 2 Oberreitnau bei Lindau B.
- 3 St. Stephan, Pfarrkirche in Lindau.
- 4 Stiefenhofen LK Sonthofen B.
- 5 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, der Landvogt.
- 6 Heinrich II. von Schellenberg, Vater Johanns des Pfarrers von Oberreitnau und Flims. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 57 (ohne Benützung dieser Quelle).

426.

Augsburg, 1330 Oktober 4.

Kaiser Ludwig der Bayer¹ tut kund, dass er in Augsburg mit folgenden Herren einen Landfrieden in Schwaben und Oberbayern geschlossen hat: Bischof Friedrich von Augsburg, Graf Ludwig von Öttingen,² Graf Berchtold³ von Graispach und von Marstetten,⁴ genannt von Neyffen, Graf Ludwig von Öttingen² dem Jüngeren und seinem Bruder Friedrich, mit Graf Heinrich⁵ von Werdenberg, Landvogt in Oberschwaben und Graf Rudolf⁶ seinem Bruder («Grafen Hainrich von Werdenberch Lantvogt in Oberen Swaben vnd Grafen Rüdolfen sinem brüder»), Peter von Hohenegg,⁷ Landvogt zu Augsburg, mit den zweien von Mindelberg,⁸ dem Alten und dem Jungen, mit den Fraessen, dem Alten und dem Jungen, mit Berthold dem Truchsäss von Küllental,⁹ Heinrich von Gumpfenberg,¹⁰ seinem Vitztum in Oberbayern und mit den Städten Augsburg, Landsberg,¹¹ Schongau,¹² Füssen,¹³ Kaufbeuren,¹⁴ Memmingen,¹⁵ Biberach,¹⁶ Ulm, Lauingen,¹⁷ Dillingen,¹⁸ Nördlingen,¹⁹ Donauwörth²⁰ und mit allen seinen Dienstleuten und seinen Städten in Bayern, nämlich München, Ingolstadt²¹ und Weilheim.²² Sie

haben alle den Landfrieden für Herren, Städte und Klöster zu gegenseitiger Hilfe beschworen, gegen Schädigung durch Raub, Brand, Diebstahl, ungerichte Zölle und zwangsweise Friedensgelder, Verweigerung des Rechtes und andere Gewalttaten. Geschieht in diesem Gebiet eine Zusammenrottung, dann sollen die Mitglieder unverzüglich beraten, die eigens bestellten Neun Mann oder ihre Mehrheit haben über die Massnahmen zu entscheiden, Kriegszüge, Belagerungen, Bauten u.a. anzuordnen. Wer mit dem Friedensbrecher Gemeinschaft hält, macht sich mitschuldig. Pfändung ohne gerichtliches Urteil gilt als Raub. Herren und Dienstleute, die Mitglieder sind, sollen ihre Dienstleute schriftlich angeben, für die sie einstehen. Leute, die nicht genannt sind und niemandes Knecht, die sollen als Verbrecher gelten, geächtet sein und rasch vor Gericht gestellt werden. Wer Verurteilte unterstützt, fällt in dieselbe Strafe wie diese. Zu ihrer Niederwerfung sind alle Mitglieder verpflichtet. Alle Städte sollen die in ihrem Bereich ansässigen Herren und Edelleute bis nächsten 11. November befragen, ob sie Mitglieder werden wollen oder nicht. Wer eintreten will, schwört vor dem zuständigen Landvogt oder vor einem oder zwei Bürgern, die den Neun Mann angehören. Wer nicht eintreten will, bleibt ungeschützt und was ihm von Mitgliedern angetan wird, bleibt ungestraft. Die Neun Mann sind: Graf Berchtold³ von Graispach, Ludwig von Öttingen⁴ der Jüngere, oder sein Bruder Friedrich, wer von beiden im Land ist, Berchtold der Alte, Truchsäss von Küllental⁹ und Ulrich der Frausse, dazu kommen vier von den Städten, zwei aus dem Rat von Augsburg, einer vom Rat zu Ulm und von Biberach.¹⁶ Der Landfrieden dauert bis übernächsten St. Georgstag.

Original im Geheimen Hausarchiv München n. 193. – Pergament 41,7 cm lang × 47,8, Plica 3,2 cm. – An rotgrünen, in zwei Löchern der Plica durchgezogenen und geknüpften Seidenschnüren Siegel des Kaisers rund, 10,6 cm, graugelb, thronender Herrscher mit Zepter und Reichsapfel, neben dem Sitz li. und re. ein Adler, Umschrift: + LVDOVICVS . QVARTVS . DEI GRACIA . ROMANORVM . IMPERATOR SEMPER . AVGVSTVS – Auf Rückseite Gegensiegel rund, 4,8 cm, eingedrückt, Adler,

Umschrift: + IVSTE . IVDICATE . FILII . HOMINVM – *Rückseite:* «ain Lantfridprief den kaiser ludwig mit dem land Bairn vnd Swaben gemacht hat anno 1330» (15. Jahrh.); «Augsburg Donerstag nach S. Michelitag» (16. Jahrh.); «Nr. 193» (um 1800); «¹/₄» (rot, 19. Jahrh.); *Stempel des «Bairischen Hausarchivs»* (19. Jahrh.).

Original im Stadtarchiv Augsburg. – Pergament 54,5 cm lang × 48,5, Plica 3,9 cm. – Einfache, fünf Zeilen hohe Initiale, verlängerte Schrift in der ersten Zeile. – An rotgrünen Seidenschnüren, die in zwei Löchern der Plica eingehängt und geknüpft sind, Kaisersiegel, rund 10,7 cm, graugelb, thronender Herrscher mit Zepter und Reichsapfel, re. und li. Adler, am re. Fuss des Herrschers undeutlich Tier. Umschrift (Rand abgewetzt): + LVDOVICVS . . . TVS . DEI . GRACIA . ROMANORVM . IMPERATOR . SEMPER . AVGVSTVS – *Rückseite des Siegels:* Gegensiegel: kaiserlicher Adler, Umschrift zerdrückt. *Rückseite:* «G» (17. Jahrh.); «⁴/₁₀ 1330» (19. Jahrh.); «1095» (Blei, 19. Jahrh.).

Druck: Monumenta Wittelsbacensia – Urkundenbuch zur Geschichte d. Hauses Wittelsbach n. 281; Meyer, Urkundenbuch der Stadt Augsburg Bd. I n. 299.

- 1 Kaiser Ludwig der Bayer † 1347.
- 2 Öttingen n. Nördlingen Schwaben B.
- 3 Berchtold IV. von Graispach (LK Donauwörth B) von Neuffen, Erbe derer von Graispach † 1342.
- 4 Marstetten nnö. Leutkirch BW.
- 5 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Schmalegg, Bruder Hartmanns III. des ersten Grafen von Vaduz, in der Familie politisch führend.
- 6 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † nach 1325.
- 7 Hohenegg Burg bei Ebratshofen LK Lindau B.
- 8 Mindelberg bei Mindelheim Schwaben B.
- 9 Kullental unbestimmt B.
- 10 Gumpenberg bei Rain am Lech B.
- 11 Landsberg am Lech B.
- 12 Schongau, Oberbayern.
- 13 Füssen, Oberbayern.
- 14 Kaufbeuren, Schwaben B.
- 15 Memmingen Schwaben B.
- 16 Biberach BW.
- 17 Lauingen a. Donau LK Dillingen B.
- 18 Dillingen B.
- 19 Nördlingen Schwaben B.
- 20 Donauwörth B.
- 21 Ingolstadt B.
- 22 Weilheim Oberbayern.